



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

24. Februar 2023, 8. Woche

- **Konjunktur in Deutschland und im Euroraum steigt, aber Industrie hinkt aufgrund der Energiepreise noch hinterher**
- **Fed bestätigte ihre Bereitschaft zu Zinserhöhungen, Euro so schwach wie seit mehr als zwei Wochen nicht mehr**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar hat sich der Dollar insgesamt gut geschlagen. Während er am Montagmorgen noch in der Nähe der Marke von 1,070 USD/EUR gehandelt wurde, schloss der Euro am Donnerstagnachmittag bei 1,060 USD/EUR. Die europäische Gemeinschaftswährung konnte trotz relativ positiver Daten zum Einkaufsmanagerindex, zum Ifo-Index und zum ZEW-Frühindikator keine Gewinne verzeichnen. Die US-Währung wurde durch das am Mittwochabend veröffentlichte Protokoll der letzten Fed-Sitzung gestützt, aus dem hervorging, dass zwei Zentralbanker es vorzogen, die Zinssätze um 50 Basispunkte (anstelle der beschlossenen 25 Basispunkte) anzuheben. Trotz der hawkishen Rhetorik (einhellige Zustimmung zur Notwendigkeit weiterer Zinserhöhungen) enthielt das Protokoll jedoch keine Anzeichen dafür, dass auf der nächsten Sitzung (22. März) eine deutlichere Zinserhöhung anstelle der erwarteten 25 Basispunkte vorgenommen werden würde.

Die vorläufigen Schätzungen des PMI für die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland und im Eurogebiet insgesamt im Februar waren eine positive Überraschung. Im Euroraum war dies der stärkste Anstieg der Aktivität seit Mai letzten Jahres (im Falle Deutschlands seit Juni letzten Jahres), der auf eine deutliche Verbesserung im Dienstleistungssektor zurückzuführen ist. Dagegen war der Rückgang der Wirtschaftstätigkeit im verarbeitenden Gewerbe sowohl in Deutschland als auch in der Eurozone enttäuschend und blieb weiterhin unter der neutralen 50-Punkte-Schwelle. Allerdings ist in beiden Fällen ein leichter Anstieg der Produktion zu verzeichnen, der auf eine Verbesserung der Lieferketten zurückzuführen ist. Die Stimmung der deutschen Unternehmer hat sich laut der Ifo-Umfrage ebenfalls verbessert, aber nur ihre Zukunftserwartungen sind optimistischer.

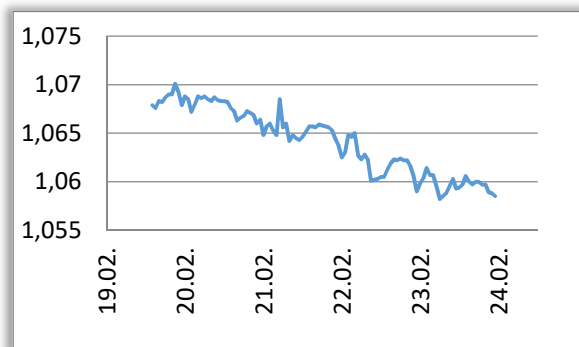
CEE-Region: Das Währungspaar Tschechische Krone/Euro wurde zunächst in einer Spanne von 23,70 - 23,75 CZK/EUR gehandelt, doch am Mittwoch konnte die Krone deutlich zulegen und bewegte sich unter 23,65 CZK/EUR. Am Donnerstag gab sie einen Teil ihrer

Gewinne wieder ab und schloss bei 23,67 CZK/EUR. Der ungarische Forint konnte ebenfalls zulegen und bewegte sich in Richtung 380 HUF/EUR. Obwohl der polnische Zloty gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung zunächst meist in einer Spanne von 4,740-4,765 PLN/EUR notierte, konnte er am Donnerstag deutlich unter die Marke von 4,730 PLN/EUR zulegen.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,08	1,05	1,02	1,05
EURCZK	24,00	24,50	25,00	25,00
EURHUF	405	420	430	440
EURPLN	4,70	4,80	4,90	4,90

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



11:00 CEE, 24.2.2023